©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Atalanta (Juni 1995) **26** (1/2): 196, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

Oxford University Press, Oxford 1995

LAWTON, J. H. & M. M. MAY (Herausgeber): Extinction Rates. 233 Seiten, 15,5 x 23 cm, Paperback, Engl. Pfund 17.95.

Es vergeht kein Tag, an dem nicht weltweit durch die Zerstörung der Erdoberfläche und die Vergiftung und Verdreckung der Meere und Gewässer Arten vernichtet und durch den Entzug ihrer Lebensgrundlagen ausgerottet werden. Geschätzt wird, daß stündlich oder gar jede Minute eine Art ausstirbt. Betrachtet man alleine die Flächen, die täglich durch Brandrodung in den tropischen Regenwäldern vernichtet wird, so dürfte die Dunkelziffer weitaus größer sein, da wir heute, trotz aller entomologischer Forschungen, noch nicht einmal die Zahl der Arten annähernd abschätzen können, die zwischen 5–80 Millionen oder mehr veranschlagt wird. Für die Invertebraten bedeutet dies Umweltschutz, nicht jedoch Artenschutz, wie jeder Mensch mit einem Fünkchen Verstand weiß. Die verantwortlichen Gesetzgeber jedoch wollen die Arten durch Sammelverbot schützen und forcieren weiter die Zerstörung, Vergifung und Verseuchung der Welt, nachdem die Verstrahlung etwas durch den Stop der oberirdischen Atomwaffenversuche gebremst wurde.
Von einem Autorenteam werden in diesem Buch sehr objektiv, unter Eingestehung aller Unsicherheitsfaktoren, folgende Kapitel behandelt: Assessing extinction rates; Extinctions in the fossil record; Constancy and change of life in sea; Insect faunas in ice age environments: why so little extinction?; Bird extinctions in the central Pacific; Recent past and future extinctions in birds; Rates and patterns of extinction among British invertebrates; Assessing the risk of plant extinction due to pollinator and disperser failure; Population dynamic principles; Estimating extinction from molecular phylogenies; Biological models for monitoring species decline: the construction and use of databases; Classification of threatened species and its role in conservation planning; The scale of human enterprise and biodiversity loss.
Jedem Politiker sollte das Buch als Zwangslektüre auferlegt werden. PS.: Es ist erstaunlich, sogar pervers, wieviele Mittel heute dafür ausgegeben werden und wieviel Arbeitskraft vergeudet wird, um Landschafts- und Biotopanalysen zu erstellen. Mit den Ergebnissen werden Tausende von Seiten beschrieben, mit denen Ministerien prahlen. Auf diesen Seiten wird aufgelistet, welche ökologischen Ansprüche eine Art hat. Aufgrund dessen werden dann Schutzprogramme entwickelt. All das Tun ist so sinnlos wie ein Kropf. Die Regierungen könnten sich all den Papierwust, den kein normaler Mensch mehr zeitmäßig bewältigen und lesen kann, sparen. Aber weil es einfach zu banal wäre, die Umwelt zu erhalten und zu schützen (dann wäre ja kein Artenschutz mehr notwendig!), werden Forschungsaufträge erteilt um die Ansprüche zu klären, die eine Art benötigt um theoretisch geschützt zu werden. Nichts jedoch wird getan um den Lebensraum aller Organismen zu erhalten, der Minute für Minute weiter parzelliert, eingeengt oder völlig vernichtet wird.

ULF EITSCHBERGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: Buchbesprechung 196